



up grade

Journal für Kunden, Mitarbeiter und Partner
21. Jahrgang, No. 40, Dezember 2018

News

HEYCO setzt Spindel- presse ein

Auf der Suche nach dem bestmöglichen Umformaggregat zur Herstellung einer neuen Produktgruppe bei der HEYCO-Gruppe erwies sich die Technik der LASCO Spindelpresse als besonders vorteilhaft, insbesondere in Bezug auf Energieeffizienz und Genauigkeit der Prozesssteuerung. HEYCO entschied sich daher, eine Spindelpresse bei LASCO zu bestellen.

Know-how

Halbe Taktzeit durch Arbeitsteilung

In hintereinandergeschalteten Umformaggregaten (Prozessketten) sind viele Limits konventioneller Produktionslinien zu überwinden. Dies wird zur Herausforderung bei der Automatisierung einer LASCO-Fertigungsstraße für das Schmieden von Fahrwerksteilen aus Aluminium.

In der Praxis

BWS Schmalkalden expandiert weiter

Die Firma Bergbauwerkzeuge Schmalkalden (BWS) hat sich in den letzten zehn Jahren sehr erfolgreich entwickelt. Das Unternehmen setzt auf Wachstum und modernisierte vor kurzem den Schmiedebereich. LASCO-Technologie leistet dazu bereits in der Planungsphase ihren Beitrag.





Lothar Bauersachs
Sprecher der Geschäftsführung

Einfallsreichtum ist gefordert

Am Ende eines anspruchsvollen und ereignisreichen Jahres erleben wir mit unseren Partnern auf der ganzen Welt einmal mehr schmerzhaft, dass Angebot und Nachfrage nicht die einzigen marktbestimmenden Faktoren sind. Willkürliche politische Einflüsse werden zu mächtigen Regulativen. Während wir im Handel mit Kanada soeben erfreut registrieren, wie belebend sich das Handelsabkommen „CETA“ auswirkt, spüren wir und unsere betroffenen Partner in anderen Ländern die zunehmend belastenden Auswirkungen von Schutz- und Strafzöllen, erhöhter Aus- und Einfuhrhürden oder gar Sanktionen. Damit wird der Austausch von Waren und Dienstleistungen zusätzlich zu nationalen Auflagen und Vorschriften, die mitunter kaum noch erfüllbar sind, gebremst, wie das Beispiel Dieselmotor deutlich macht.

Als Unternehmen, das seit vielen Jahrzehnten international agiert und Geschäftsverbindungen in über 100 Ländern der Erde unterhält, sind wir uns bewusst, dass Im- und Exportschranken unsere Kunden vor immer größere Schwierigkeiten stellen. Mehr denn je ist Einfallsreichtum gefordert, wenn unter steigenden Anforderungen bewährte internationale Arbeitsteilung aufrechterhalten werden soll.

LASCO ist nicht in der Position, seine Partner von Auswirkungen finanzieller und logistischer Handelshemmnisse zu entlasten, die von der Politik zu vertreten sind. Allerdings können wir technische Lösungsansätze suchen: Durch von uns gelieferte Technik muss so viel Wertschöpfung erzielt werden können, dass die negativen Effekte von Handelsbeschränkungen überkompensiert werden.

So verstanden ist die Situation, die wir miteinander aufgezwungen bekommen, eine Bewährungsprobe für unser Können, unsere Innovationskraft und die Leidenschaft, mit der wir uns unserer Aufgabe stellen. Ich freue mich darüber, dass wir bei LASCO die Fachleute haben, die die Fähigkeiten und den Willen dazu besitzen. Deshalb blicke ich für unsere Kunden und unser Unternehmen voller Zuversicht in die Zukunft.

Ihr Lothar Bauersachs

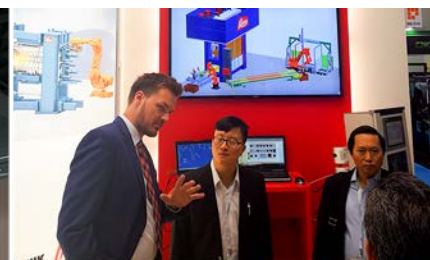
LASCO erstmals auf der automatica

Innovative Automation jetzt auch branchenübergreifend

LASCO stellte auf der automatica 2018 in München den Geschäftsbereich „Automation & Robotics“ vor. Unser Unternehmen bündelt langjährige Expertise, um intelligente Automations- und Robotik-Lösungen, individuell zugeschnitten auf Bedürfnisse von Industrieunternehmen, zu generieren.

Im Fokus der Messepräsentation stand die „Virtuelle Inbetriebnahme“ von komplexen Roboterapplikationen. Publikumsresonanz und Interesse der Fachbesucher übertrafen die Erwartungen deutlich. Intensiv wurden die Erfahrungen von LASCO in verschiedenen Projekten bei der Virtuellen Inbetriebnahme hinterfragt, weil es in diesem Feld noch keine fertigen Lösungen auf dem Markt gibt. Die Besucher bestätigten unserem Messteam, dass LASCO mit dieser neuen IT-Leistung weltweit in einer Führungsrolle ist.

LASCO verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung in Konzeption und Realisierung von Automatisierungen. In dieser Zeit wurden 560 Produktionsanlagen automatisiert. Aktuell sind neben LASCO-Handlingssystemen weltweit viele hundert Industrieroboter im Einsatz, die zu Robotiksystemen inklusive prozessspezifischer LASCO-Greiftechnik ertüchtigt wurden.



Premiere auf der internationalen Leitmesse für Automations- und Robotik-Lösungen „automatica“: LASCOs kompetenter und fortschrittlicher Service wird branchenübergreifend vorgestellt.

Neues Schlüssevent für europäische Schmieden

Als großer Erfolg wurde die erste „European Fair and Conference“ für die Schmiedeeindustrie in Berlin gefeiert. Das neue Dreitage-Event wurde speziell für den Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche entwickelt und mit begleitender Konferenz von EUROFORGE, dem europäischen Dachverband der Schmiedeverbände und -unternehmen, ausgerichtet. Aussteller waren Partner und Technologielieferanten der Massivumformung. Als einer der Hauptsponsoren informierte LASCO über fortschrittliche Lösungen der Massivumformung.

CETA verleiht Geschäften in Kanada neue Impulse

Das neue Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Kanada (CETA) bringt die transatlantischen Geschäfte in Schwung. Diese Erfahrung machten LASCO-Repräsentanten auf der FABTECH in Toronto, Kanadas führender Messe für Metallumformung, Fertigung, Schweißen und Fertigbearbeitung. LASCO stellte im Rahmen seiner Strategie zum Ausbau des Nordamerikageschäfts erstmals auf der FABTECH aus und verzeichnete erfreuliches Interesse insbesondere bei Massiv- und Blechumformern.

Erste Spindelpresse in der Firmengeschichte

Premiere bei HEYCO

Beim renommierten Metall- und Kunststoffverarbeiter HEYCO steht eine Premiere ins Haus: Das Unternehmen wird erstmals in seiner Geschichte mit einer Spindelpresse produzieren und setzt dabei auf LASCO-Technologie.

Bei der anstehenden Erweiterung des Produktspektrums war man auf der Suche nach einem Umformaggregat, welches neue spezifische Anforderungen optimal erfüllt. Die Spindelpresse stellt eine Alternative zur bisher eingesetzten Umformtechnologie dar, die größtmögliche Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und die notwendigen Prozessgenauigkeiten gewährleistet. So lässt sich die SPR 2000 (Schlagenergie 355 kJ) sehr präzise mit einer Genauigkeit von 1% der Schlagenergieabgabe steuern – eine entscheidende Eigenschaft für die Prozesssicherheit in der Herstellung von Erzeugnissen mit sehr geringen Toleranzen. Zusätzlich wurde ein kinetischer Energiespeicher eingebaut, wodurch sich die notwendige Anschlussleistung der LASCO Spindelpresse nahezu halbiert.

Die 1937 in Remscheid (Nordrhein-Westfalen) gegründete HEYCO-Gruppe ist heute führender Anbieter von Produkten und Engineering-Leistungen in der Metall- und Kunststoffverarbeitung und wichtiger Zulieferer für die Automobilindustrie. Das Unternehmen mit rund 900 Mitarbeitern hat sechs Produktionsstandorte in Europa und den USA. Auf dem Schmiedesektor ist HEYCO mit angeschlossener CNC-Fertigung nach eigenen Angaben der führende Hersteller von Flanschen für Abgasanlagen und Katalysatoren. In diesem Geschäftsbereich entwickelt und fertigt HEYCO auch Sicherheitskomponenten für Fahrwerk und Lenkung, Stabilisatoren für Nutz- und Schienenfahrzeuge sowie Cabrioverdecksysteme aus schmiedbaren Werkstoffen.

Ein weiterer Geschäftsbereich ist die Herstellung von Qualitäts- und Bordwerkzeug. Hier ist HEYCO nach eigener Darstellung europäischer Marktführer in der Erstausrüstung mit Bordwerkzeugen für international tätige Premium LKW- und Automobilhersteller.

Die LASCO SPR 2000 wird im HEYCO-Werk Süd in Tittling (Bayern) eingesetzt. Bei Redaktionsschluss dieser „UpGrade“ ging die LASCO SPR gerade in Produktion.



LASCO-Spindelpresse SPR 2000 während der Montagearbeiten im HEYCO-Werk Süd (Tittling, Landkreis Passau).

pewag group hat volle Auftragsbücher

Zwei auf einen Streich

Die pewag group hat als einer der weltweit führenden Hersteller von Ketten volle Auftragsbücher. Deshalb hat die tschechische Tochtergesellschaft peform chrudium zwei LASCO HO-Us gleichzeitig bestellt.

Mit der Investition in zwei hydraulisch angetriebene Oberdruck-Gesenkschmiedehämmer - HO-U 630 und HO-U 500 - mit 63 bzw. 50 kJ Schlagenergie wird das Maschinenportfolio gezielt erweitert.

pewag verfügt über eine Jahrhunderte lange Erfahrung in der Herstellung von Ketten und Komponenten. Seit der ersten urkundlichen Erwähnung des Schmiedewerks in Brückl (Österreich) 1479 entwickelte sich die pewag group zu einem der weltweit führenden Kettenhersteller mit weltweit rund 1.600 Mitarbeitern. pewag bietet eine qualitativ hochwertige Produktpalette in den Bereichen Schneeketten, Forstketten, Hebezeug- und

Förderketten, Do-it-yourself-Produkte, Engineering, Anschlagmittel und Zurrketten sowie Reifenschutzketten.



pewag-Lasthaken

Italienische Schmiede modernisiert Antriebe

Zu kostenintensiv, zu wenig effizient – auch die nordost-italienische STM Srl. (Maniago) mustert die Luftantriebe ihrer Gesenkschmiedehämmer aus. Beim Umbau des ersten Aggregats durch LASCO wurde auf das Hammer-Gestell des Veteranen ein neuer hydraulischer Antrieb mit 40kJ Schlagenergie aufgesetzt und die Anlage mit neuer Steuerung ausgestattet. Das Aggregat ist nun in der Lage, bei drastisch niedrigerem Energieeinsatz bis zu 90 Schläge/min auszuführen. Präzise Wiederholung der einstellbaren Schlagenergie und hohe Werkzeugstandzeiten ermöglichten STM einen deutlichen Produktivitätszuwachs und die Erfüllung höherer Qualitätsnormen. Sehr zufrieden zeigte sich das Unternehmen auch mit der kurzen Umbauzeit.

Messen + Termine

ASIA FORGE Meeting

Chennai, Indien
18.–20.01.2019

Jahrestagung Kalt- und Warmmassumformung

Düsseldorf, Deutschland
27.–28.02.2019

Symposium Aluminiumschmieden

Zauchensee, Österreich
21.–22.03.2019

Vollautomatische Aluminium-Schmiedelinie

Vorsprung durch Dezentralisierung

Schlagworte wie „Industrie 4.0“, „massiver Leichtbau“ und „Diversifizierung in der Automobilindustrie“ fordern die Zulieferer im Höchstmaß. Als Partner unserer Kunden der Massivumformung hat LASCO Antworten und Lösungen für diese Herausforderungen und Aufgaben der Zukunft.

Mechanische Mehrstufenpressen gehören zu den klassischen Umformaggregaten der Schmiedeindustrie und sind oftmals für die Produktion hoher Stückzahlen mit Hubbalkensystemen ausgerüstet. Der immer populärere Einsatz von Aluminium, insbesondere im Fahrwerksbereich, stellt die Hersteller von Schmiedeteilen jedoch vor zusätzliche Herausforderungen.

Enge Prozessfenster machen exakt reproduzierbare Umformtemperaturen, -energien und -kräfte über das bisher bekannte Maß der Stahlmassivumformung hinaus notwendig - für jede Schmiedeprozessstufe. Um Umformgrade zu optimieren und zu hohe lokale Bauteiltemperaturen zu verhindern, sind präzise Vorformgeometrien notwendig. Hohe Bedeutung hat auch der Einfluss der Werkzeugtemperatur. Diese gilt es in engen Grenzen zu regeln.

Diese Erkenntnisse haben uns motiviert, ein Anlagenkonzept zu entwickeln, das dem Anwender die notwendigen zusätzlichen Freiheitsgrade bietet, um effektiv und wiederholgenau komplexe Aluminium-Bauteilgeometrien herzustellen und Umformkraft, -energie und -geschwindigkeit in den einzelnen Schmiedeprozessstufen gezielt vorzugeben.

Die hohe Komplexität in den Umformstufen mechanischer Mehrstufenpressen und die Notwendigkeit, möglichst jede Stufe prozessbedingt separat zu beeinflussen, hat LASCO dazu bewegt, dieses Konzept in optimal für die jeweilige Umformstufe ausgelegte einzelne Umformaggregate aufzuteilen.

Grundlage dieses Anlagenkonzeptes ist der Gedanke, die Umformprozessstufen zu „dezentralisieren“.

Neben den speziellen prozessbedingten Anforderungen einer Aluminiumschmiedelinie galt es eine Anlage zu entwickeln, die unseren Kunden unter dem Aspekt des stetig steigenden Kostendrucks zusätzliche Features bietet:

- Kurzer Realisierungszeitraum vom Start der Planung bis SOP-Termin durch bessere Beherrschbarkeit der einzelnen Umformstufen
- Erhöhung der Flexibilität bei gleichzeitiger Verkürzung der Werkzeugwechselzeiten
- Hohe Verfügbarkeit bei kürzeren Taktzeiten
- Erhöhung der Produktqualität bei gleichzeitig geringerem Personalaufwand
- Reduzierung der Stückkosten durch geringeren Energieverbrauch und geringere Instandhaltungskosten

Die auf der gegenüberliegenden Seite dargestellte, mit Robotern vollautomatisierte LASCO Aluschmiedelinie zeichnet sich durch hohe Flexibilität, kürzestmögliche Rüstzeit, hohe Taktzahl und optimal für die jeweiligen Umformprozessstufen ausgelegte einzelne Umformaggregate aus.



Spindelpressen (Abb.: LASCO SPR 2000) sind aufgrund exakter Dosierbarkeit der Umformenergie sehr präzise regelbar und deshalb für die Umformung anspruchsvoller Werkstoffe wie Aluminium bestens geeignet.



ng



Laden Sie unsere LASCO AR App kostenlos im App-Store (Apple) oder Play-Store (Google) herunter. Halten Sie Ihr Smartphone oder Tablet mit der Kamera über das Bild und erfahren Sie mehr über die Funktionsweise der Anlage.

Beschreibung der Anlage im Detail

Resümee

Mit der „Dezentralisierung“ des Anlagenkonzeptes und Überlagerung unterschiedlicher Umform- und Handlingsaufgaben ist die Anlage bestens für die gestiegenen, prozessbedingten Anforderungen des Aluminiumschmiedens geeignet. Mit hohem Flexibilisierungsgrad, zusätzlichen Freiheitsgraden beim Umformprozess, kurzen Taktzeiten einhergehend mit hoher Anlagenverfügbarkeit, parallel ablaufendem automatisierten Werkzeugwechsel und kürzeren Realisierungszeiträumen von Auftragseingang bis SOP ist das LASCO-Anlagenkonzept nahezu alternativlos.

1 Automatische Reckanlage

LASCO Reckanlagen vom Typ RCW zeichnen sich durch hohe Flexibilität im Hinblick auf den Werkzeugwechsel (< 10 min) und hohe Wiederholgenauigkeit der Reckgeometrie aus. Zulieferer von Alu-Schmiedeteilen in Europa setzen auf Qualitätsreckwalzen aus dem Hause LASCO.

2 Vorform- und Biegepressen

Durch unser in Generationen gewachsenes solides Know-how und ständige Weiterentwicklung lassen LASCO Umformaggregate keine Wünsche offen. So bietet unsere Hydraulikpresse die Vorteile hoher Umformgeschwindigkeiten und fast schon widersprüchlich erscheinend geringer Anschlussleistung durch Einsatz von Direkt-/Speicherantrieben oder den eigens für energiesparenden Betrieb entwickelten hydraulischen LASCO Servo-Direktantrieb.

3 Direktangetriebene LASCO Spindelpressen als Hauptumformaggregate

Als energiegebundenes Aggregat stellt die LASCO Spindelpresse aufgrund der Charakteristik und insbesondere durch LASCO Features das Umformaggregat für die Produktion von Aluminiumteilen unterschiedlicher Legierungen dar. Hervorragende Regelbarkeit sowie geringe Betriebs- und Instandhaltungskosten sind weitere Vorteile, die für den Einsatz von LASCO Spindelpressen sprechen.

4 Loch- und Abgratpresse VPE

Durch den außergewöhnlich großen Werkzeugeinbauraum können komplizierteste Kombi-Werkzeuge zum Lochen/Abgraten/Kalibrieren eingesetzt werden. Je nach Umformoperation und Anwendungsfall sind unterschiedlichste Auftreff- und Umformgeschwindigkeiten realisierbar.

5 Automation & Robotics

Als Systemintegrator bietet LASCO neben der Layoutplanung das komplette Portfolio der Automatisierungstechnik. Wir integrieren und verketteten alle Automatisierungssysteme und die LASCO Master Control Steuerung gewährleistet taktzeitoptimierte, harmonische Bewegungsabläufe. Um die Inbetriebnahme im Kundenwerk zu verkürzen, bietet LASCO den neuen Engineering Service der „Virtuellen Inbetriebnahme“ (siehe Upgrade Nr. 39).



Einige typische auf der Linie hergestellte Erzeugnisse sind (v. l.): Schwenklager¹, Querlenker¹ und Achsschenkel²

© Bharat Forge - Pune, Kharadi Maharashtra, Indien¹
© Hirschvogel Aluminium GmbH, Marksuhl, Deutschland²

Kurz notiert

Vorbildliches Engagement: Erneut sind drei LASCO-Auszubildende von der oberfränkischen Metall- und Elektrobranche mit dem Dr. Kapp-Vorbildpreis ausgezeichnet worden, die in ihrer Freizeit viele Stunden ehrenamtliche Arbeit leisten und damit die Gesellschaft zusammen- und am Laufen halten.

Paula Lehmann (auszubildende Industriekauffrau), Jannik Hofmann (duales Studium Maschinen-



Paula Lehmann

und Anlagenbau/Industriemechaniker) und Lukas Zapf (auszub. Fachinformatiker) erhielten die Anerkennung im Rahmen



Jannik Hofmann

eines Festaktes mit weiteren 65 Preisträgern im Kaisersaal von Kloster Banz. Frau Lehmann ist seit sechs Jahren bei der Feuerwehr und trägt dort als Jugendsprecherin Verantwortung. Darüber hinaus ist sie in Organisationen des Reitsports und der Brauchtumpflege tätig. Herr Hofmann engagiert sich seit seinem siebten Lebensjahr bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und ist als Rettungsschwimmer und -taucher ebenso wie als Sanitäter sowie als Schwimmausbilder von Kindern im Einsatz. Herr Zapf verstärkt seit 2007 die Freiwillige Feuerwehr seines Heimatortes. Aufgrund herausragender Leistungen wurde er bereits zum Oberfeuerwehrmann befördert.



Lukas Zapf



Fachkräfte mit Top-Perspektive

Dank solider Ausbildung bei LASCO haben die jungen Leute, die in diesem Jahr ihre Berufsabschlussprüfungen meisterten, beste Perspektiven auf eine gute Berufszukunft. LASCO freut sich über die Leistungen, die die Nachwuchskräfte zeigten, und gratuliert zum Erfolg.

Linkes Bild: die Absolventen der gewerblich-technischen Berufe mit ihrem Ausbilder (hintere Reihe von links) Sebastian Bachmann, Markus Löhnert, Felix Holzheimer und Manuel Scheurer sowie (vorne v. l.): Andreas Kaul, Florian Hartel, Björn Bühling (Ausbilder) und Steven Pochlebaev.

Rechtes Bild (v.r.n.l.): Sprecher der LASCO-Geschäftsführung, Lothar Bauersachs, mit den Absolventen kaufmännischer Berufe Lukas Zapf (Fachinformatiker: FR Systemintegration), Jan Pietschmann (Industriekaufmann) und Maximilian Bauer (Industriekaufmann dual).

Zukunftssicherung und Wachstum

Ausbildungsrekord bei LASCO

20 Schulabsolventen begannen im September ihre Ausbildung bei LASCO. Entgegen dem allgemeinen Trend hat LASCO zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen, die alle qualifiziert besetzt werden konnten.

Mit einer weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Ausbildungsquote von 17 Prozent sieht sich das Unternehmen bestens gerüstet, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Es macht uns stolz, so viele junge Nachwuchskräfte begrüßen zu dürfen. Sie finden bei uns eine hervorragende Chance für ihre berufliche Entwicklung. Wir brauchen

kompetente Menschen, um die zukünftigen Herausforderungen meistern zu können“, so der Sprecher der Geschäftsführung Lothar Bauersachs.

Mit dem neuen Jahrgang werden insgesamt 66 junge Menschen bei LASCO in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen zu qualifizierten Fachkräften ausgebildet, davon 14 in den dualen Verbundstudien Maschinenbau, Elektrotechnik, Automatisierungstechnik & Robotik und Betriebswirtschaft. Auch in 2018 werden im Rahmen des seit 2016 gelebten Kombimodells „1 + 3“ erneut vier junge Flüchtlinge (insgesamt sieben) dual ausgebildet und Teil der LASCO-Firmengemeinschaft.



Die Auszubildenden zusammen mit dem Sprecher der Geschäftsführung, Lothar Bauersachs (l.), sowie Verantwortlichen für Ausbildung und Personal

F+E Leiter Kreis „Virtuelle Inbetriebnahme“ zu Gast bei LASCO

Theorie trifft Praxis

Unter der Leitung von bayme vbm, KME und LASCO trafen sich 36 Teilnehmer aus den Bereichen Konstruktion, Softwareentwicklung, Arbeitsvorbereitung und Digitalisierung zu einem Erfahrungsaustausch im Konferenzzentrum von LASCO.

Anlass und Schwerpunkt des Treffens waren Stand der Werkzeugentwicklung für das sogenannte „Modelling“, d. h. Digitalisierung, Simulation sowie funktionale Fortentwicklung komplexer Werkzeugmaschinen, Anlagen und Prozessketten im Rechner, und Erfahrungen mit der praktischen Anwendung. LASCO ist einer von wenigen international anerkannten Werkzeugmaschinenbauern, der das neue Verfahren „Virtuelle Inbetriebnahme“ bereits erfolgreich einsetzt.

Die Geschäftsführer Patrick Püttner vom Verband der bayerischen Metall- und Elektroindustrie (bayme vbm) und Thomas Götz von LASCO freuten sich über starke Beteiligung an dem Treffen. Darin spiegelte sich die hohe Aufmerksamkeit wider, die das Thema bei den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen vieler Unternehmen derzeit hat.

Über „Ziele und Nutzen der virtuellen Inbetriebnahme bei der LASCO Umformtechnik GmbH“ informierte Dipl.-Ing. (FH) Harald

Barnickel die Gäste. In seinem Vortrag zeigte er die einzelnen Entwicklungsstufen bis zur Anwendung in der Praxis. „Potenziale und Einsatzmöglichkeiten der virtuellen Inbetriebnahme“ schilderte Prof. Dr.-Ing. Mathias Wenk, Professor für das Lehrgebiet Automatisierungstechnik und Robotik an der Ostbayer. Technischen Hochschule Amberg-Weiden. Die „Virtuelle Inbetriebnahme“ ist ein Forschungsprojekt der KME (Kompetenzzentrum Mittelstand GmbH) unter Leitung von Dr. Georg Liedl, welches federführend durch die Hochschule Amberg-Weiden sowie weitere Partnerfirmen, wie z. B. LASCO, bearbeitet wurde.

Mit großem Interesse folgten die Teilnehmer des Fachtreffens den Ausführungen von Dipl.-Ing. (FH) Harald Barnickel über Potenziale und Einsatzmöglichkeiten der virtuellen Inbetriebnahme bei LASCO.



„Effiziente Methoden der Modellherstellung für die virtuelle Inbetriebnahme“ stellte im Anschluss Prof. Wenks wissenschaftlicher Mitarbeiter Benedikt Bräutigam vor. Über messbare Praxiserfolge der Methode berichtete der Leiter des Bereichs Virtuelle Inbetriebnahme bei LASCO, B. Eng. Michael Schnabel. Da mögliche Fehler- und Störquellen in der virtuellen Simulation von Prozessketten frühzeitig identifiziert und vor Herstellung durch Nachjustierungen der Konstrukteure behoben werden, verkürzt sich die Inbetriebnahmezeit am Einsatzort und damit die Beeinträchtigung der laufenden Produktion. Die positiven Effekte, wie Kosteneffizienz und Kundenzufriedenheit steigen erheblich durch Optimierungsmöglichkeiten an einem „digitalen Zwilling“ sowie in Neu- und Folgeprojekten, bei denen auf die digitale Bibliothek früherer Konstruktionen zurückgegriffen werden kann.

10 Jahre bei LASCO

Irina Brechenzer	01.08.2018
Sebastian Frank	15.08.2018
Alexander Geelhaar	01.09.2018
Andre Moser	01.09.2018
Rene Sollmann	01.09.2018
Luisa Wachsmann	01.09.2018

25 Jahre bei LASCO

Markus Griebner	01.09.2018
-----------------	------------

40 Jahre bei LASCO

Klaus Geelhaar	01.09.2018
----------------	------------

Wir trauern um

Hermann Rauschert	† 23.05.2018
Friedrich Hüttner	† 24.06.2018
Klaus Taubmann	† 09.06.2018

up grade

21. Jahrg., Nr. 40 – Dezember 2018

Herausgeber: LASCO Umformtechnik GmbH
Hahnweg 139 - 96450 Coburg

Chefredaktion: Jochen Günnel

Fotos: LASCO, Bergbauwerkzeuge Schmalkalden GmbH & Co. KG, Burckhard Hanke, pewag group, Bharat Forge, Hirschvogel Aluminium GmbH

LASCO unterstützt Berufsorientierung

Attraktiv für Aufsteiger

Für junge Menschen, die in ihrem Berufsleben auf dem Fundament einer soliden Ausbildung etwas leisten wollen, ist LASCO eine der ersten Adressen im Wirtschaftsraum Coburg.

Dies wurde kürzlich im Dialog mit Teilnehmern und Organisatoren der „Zeig Dich!“-Tour in der Region einmal mehr bestätigt. LASCO nahm erstmalig an dieser mobilen Berufsorientierungsmesse teil, bei der Schülerinnen und Schüler verschiedene Ausbildungsbetriebe besuchen, um sich vor Ort über Berufsperspektiven zu informieren. Begründet wurde das Projekt in Zusammenarbeit des Landratsamtes Coburg, der Wirtschaftsunioren zu Coburg e. V. und der Junioren des Handwerks

Oberfranken West e. V. in der Initiative „Mehr Aus-Bildung“.

Die Tour rollt seit 2013 und bringt Jugendliche und regionale Wirtschaft individuell zusammen. In diesem Jahr nahmen rund 80 Schüler aller Schularten ab der siebten Klasse die Gelegenheit wahr, 50 Firmen der Region kennenzulernen. Angesichts rückläufiger Schulabgängerzahlen wird es für Unternehmen zunehmend schwieriger, die Lehrstellen zu besetzen und so den Bedarf an Fachkräften aus eigener Ausbildung zu sichern. LASCO ist vom Trend bislang nicht betroffen, weil das Unternehmen seit vielen Jahren kontinuierlich überproportional ausbildet und aufgrund des dadurch erreichten Qualitätsniveaus hohes Ansehen genießt.



Dipl.-Ing. Fredi Messerschmidt
Technischer Leiter
Bergbauwerkzeuge
Schmalkalden
GmbH & Co. KG
(Schmalkalden)

Effektiv nur mit dieser Technik

up grade: Herr Messerschmidt, BWS setzt in seinem Schmiedebereich zwei LASCO-Gesenkschmiedehämmer ein. Wie kam es dazu?

Fredi Messerschmidt: Die Gesenkschmiede ist ein entscheidender Baustein unserer technologischen Prozesskette. Dementsprechend wichtig für uns ist eine hochwertige und anforderungsgerechte maschinelle Ausrüstung. Das ist mit LASCO-Gesenkschmiedehämmern gegeben. Hier bündeln sich Tradition und Fortschritt.

up grade: Welche Vorteile sehen Sie gegenüber früher eingesetzten Produktionsmitteln?

Messerschmidt: Als entscheidend sehe ich die Verbesserung der Prozesssicherheit beim Schmieden durch die rechnergestützte Prozesssteuerung in Verbindung mit effektiverer Energieausnutzung durch die Umstellung vom Gegenschlag- auf das Oberdruckprinzip.

up grade: Wie zufrieden sind Sie mit der Effizienz der Maschinen im täglichen Einsatz?

Messerschmidt: Die Anlagen entsprechen in allen Belangen unseren Vorstellungen. Unser erster LASCO-Schmiedehammer läuft seit ca. 12 Jahren nahezu störungsfrei und ist seitdem Kernstück unserer Gesenkschmiede.

up grade: Hat der Technologiesprung den Markterfolg von BWS erhöht?

Messerschmidt: Mit Hilfe der zuverlässigen und planbaren Schmiedeaggregate von LASCO konnten und können wir wesentlich besser auf die ständig wachsenden Marktanforderungen reagieren. Etliche neue Produkte waren effektiv nur mit dieser Technik realisierbar.

up grade: Was dürfen wir von Ihrem Unternehmen in der nahen Zukunft erwarten?

Messerschmidt: Die Gesenkschmiede wird auch zukünftig eine wichtige Rolle in unserem Fertigungsprozess spielen. Bei der Ableitung weiterer Investitionen finden sicherlich die guten Erfahrungen mit LASCO eine vorrangige Berücksichtigung.



Bergbauwerkzeuge Schmalkalden

Schlagzahl erhöht

Die Bergbauwerkzeuge Schmalkalden GmbH & Co. KG hat seit dem Neustart Kapazität und Wirtschaftlichkeit beständig ausgebaut. Dazu haben Technologielieferungen von LASCO einen Schlüsselbeitrag geleistet. Anhaltender Erfolg ermöglicht es, weiter zu expandieren.

In der Stadt Schmalkalden hat die Fertigung von Eisen- und Stahlwaren lange Tradition. Bohrer aus Schmalkalden sind seit mehr als 400 (!) Jahren ein Begriff. Die erste urkundliche Erwähnung der Bohrschmiede des Meisters Friedrich Heller ist datiert auf 1580. Generationen der Hellers bauten den Betrieb zum hochanerkannten Industrieunternehmen „Gebr. Heller“ aus, bis die Familie 1946 durch das DDR-Regime enteignet wurde. Unter dem heutigen Namen existiert das Unternehmen seit 1991, als es durch Privatisierung aus dem Werkzeugkombinat Schmalkalden hervorging.

Neben der klassischen Produktpalette von Bohr- und Schrägwerkzeugen für den Bergbau (Marke Smalcalda®) fertigt BWS eine Vielzahl von Verschleißwerkzeugen für Tunnelbau, Natursteinindustrie, Spezialtiefbau und Zerkleinerungstechnik. Dabei kommt dem Unternehmen seine langjährige Erfahrung bei der Fertigung von hartmetallbestückten Werkzeugen zugute. Bereits im Jahre 1931



Im vergangenen Jahr modernisierte BWS den Schmiedebereich und erhöhte sowohl Qualitäts- als auch Effizienzniveau.



BWS entwickelt und produziert original Smalcalda® Bergbauwerkzeuge (Abbildung), fertigt aber auch für andere Hersteller und Händler.

wurden in Schmalkalden in Zusammenarbeit mit Krupp die ersten Hartmetallwerkzeuge gefertigt.

Seine Stärke bezieht BWS aus der Entwicklung von kundenspezifischen Werkzeugen, die durch den Auftraggeber vertrieben werden, sodass sich die Schmiede ganz auf die wirtschaftliche Fertigung konzentrieren kann. Durch diese Form von Arbeitsteilung ist BWS auch Systempartner namhafter Maschinen- und Werkzeughersteller geworden.

Sortimentsbreite und Qualitätsanspruch begründen hohe Anforderungen an Produktionsmittel und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter. Durch Investitionen in einen fortschrittlichen Maschinenpark und die Errichtung neuer Produktionshallen ist BWS heute ein leistungsfähiges und flexibles mittelständisches Unternehmen mit rund 60 Fachkräften. 2006 wurde erstmals ein älteres Aggregat durch einen modernen hydraulisch angetriebenen LASCO-Gesenkschmiedehammer mit 40 kJ Schlagenergie (HO-U 400) ersetzt. Durch die Vorteile dieser Umformmaschine konnte BWS seine Marktposition kontinuierlich ausbauen. Als der anhaltende Erfolg es 2017 ermöglichte, den kompletten Schmiedebereich zu modernisieren, zog BWS den Technologielieferanten LASCO bereits in der Planungsphase hinzu und investierte in der Folge in einen weiteren HO-U 315 (31,5 kJ Schlagenergie).